

Infos und Statistiken

Bilanz 2018 der Seepolizei der Kantonspolizei Thurgau

15. Februar 2019

1 Allgemeines zur Saison 2018

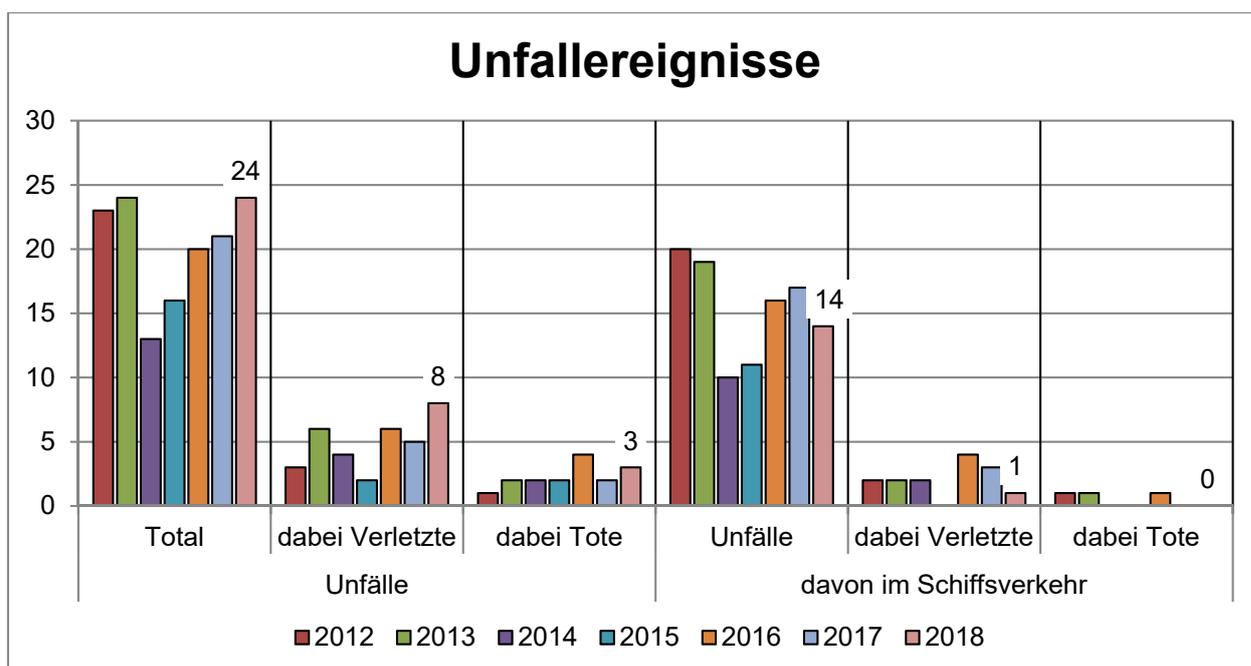
Die Wassersportsaison 2018 ist für die Seepolizei der Kantonspolizei Thurgau eher ruhig verlaufen und blieb von Grossereignissen verschont. Über die gesamte Wassersportsaison herrschte eine überdurchschnittlich gute Witterung verbunden mit einem sehr tiefen Wasserstand. Die Anzahl der erfassten Unfälle ist leicht angestiegen. Drei Personen verloren ihr Leben, acht wurden verletzt. 88 Personen, die nicht mehr aus eigener Kraft das Ufer erreichen konnten, wurden aus Seenot gerettet.

Der Schiffsbestand im Kanton Thurgau ist gegenüber dem Vorjahr leicht auf 7806 Schiffe gestiegen.

Die Seeölwehrstützpunkte Romanshorn, Kreuzlingen und Steckborn rückten insgesamt sechs Mal zu Schadensereignissen aus. Der kantonale Ölwehrstützpunkt kam im vergangenen Jahr drei Mal zum Einsatz.

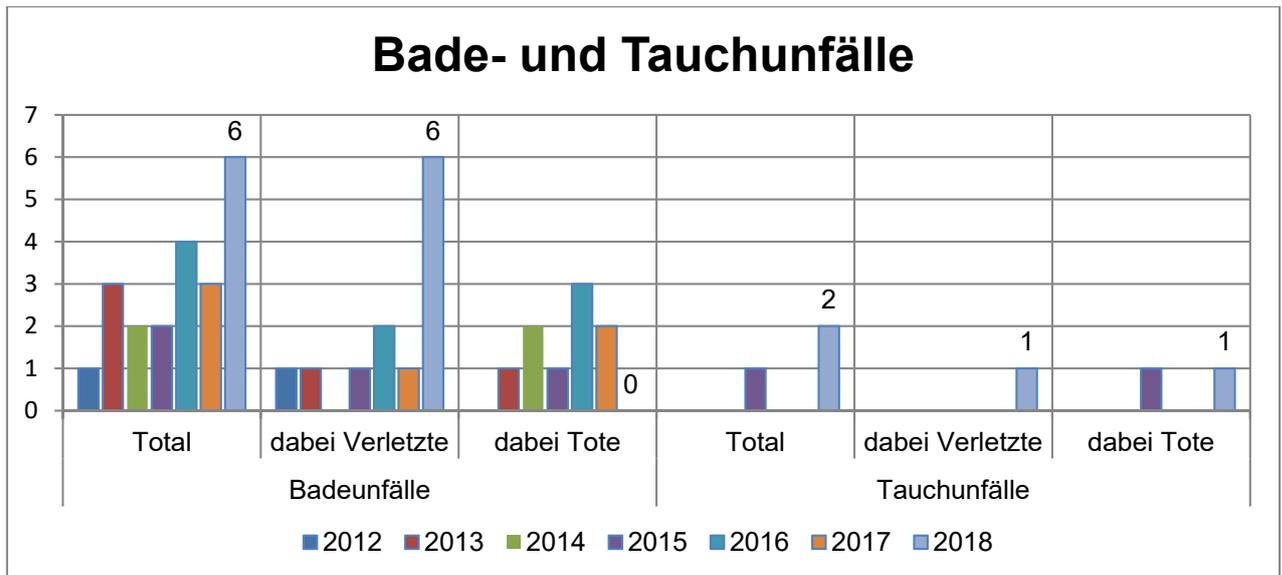
2 Unfälle / Schiffsunfälle

Im Thurgauer Bereich des Bodensees und Rheins wurden 24 Unfälle, davon sechs Badeunfälle, registriert. Die Anzahl Schiffsunfälle sank von 17 auf 14 Ereignisse.



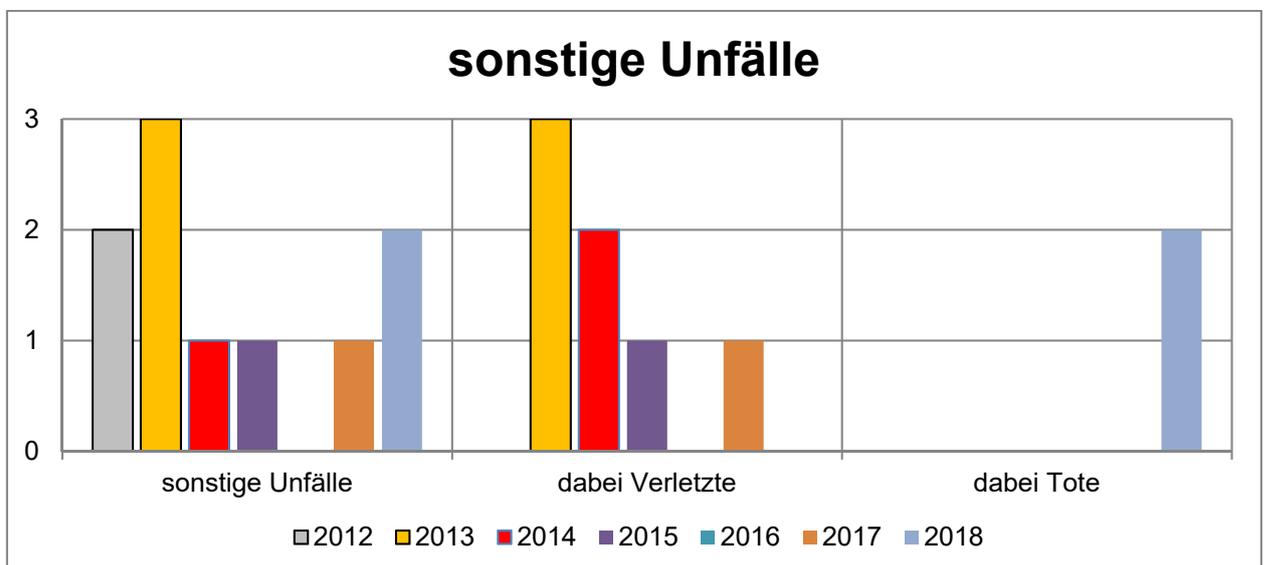
2.1 Badebereich / Tauchbereich

Beim Baden im See ereigneten sich sechs Unfälle, was eine Verdoppelung im Vergleich zum Jahr 2017 bedeutet. Dies kann auf die sehr lange und warme Wassersportsaison 2018 zurückgeführt werden. Gleich mehrere Personen verletzten sich beim „Summerslide“ am Untersee. Sämtliche Tauchunfälle ereigneten sich im Raum Kreuzlingen/Bottighofen an zwei verschiedenen Tauchplätzen. Bei einem Tauchgang zum Wrack «Jura» verstarb im April ein Mann.



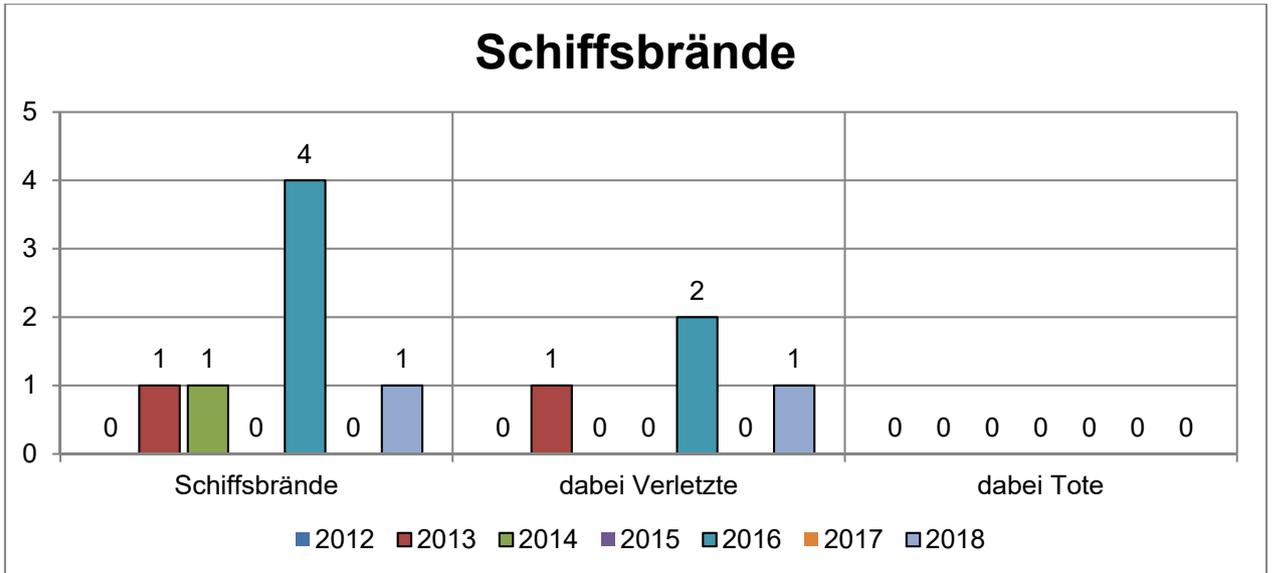
2.2 Sonstige Unfälle

In Romanshorn stürzte im Januar ein Rollstuhlfahrer über die Hafenanlage ins Hafenbecken und verstarb an den Folgen des Sturzes. Im Juli wurde in Landschlacht ein Mann tot aus dem Wasser geborgen, nachdem er aus ungeklärten Gründen von seinem Schiff gestürzt war.



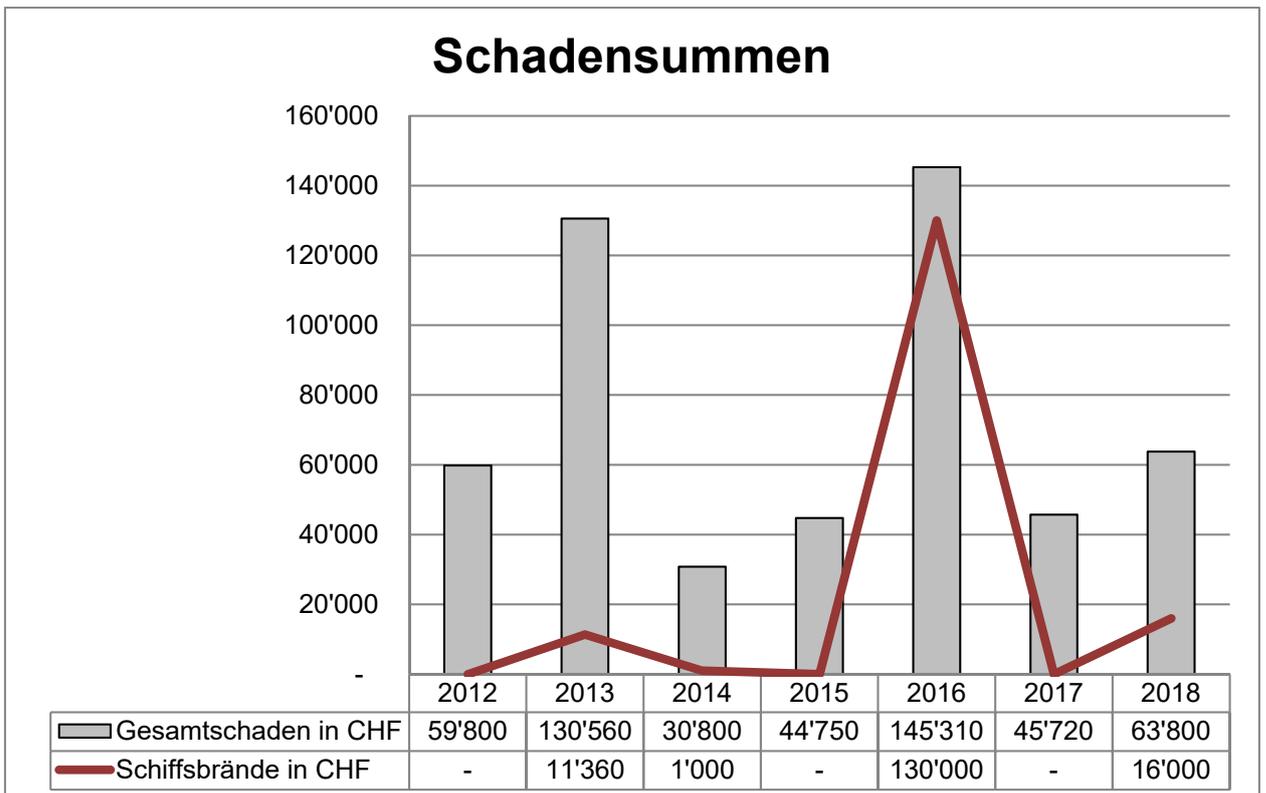
2.3 Schiffsbrände

2018 wurde im Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei Thurgau ein Schiffsbrand mit einer verletzten Person registriert.



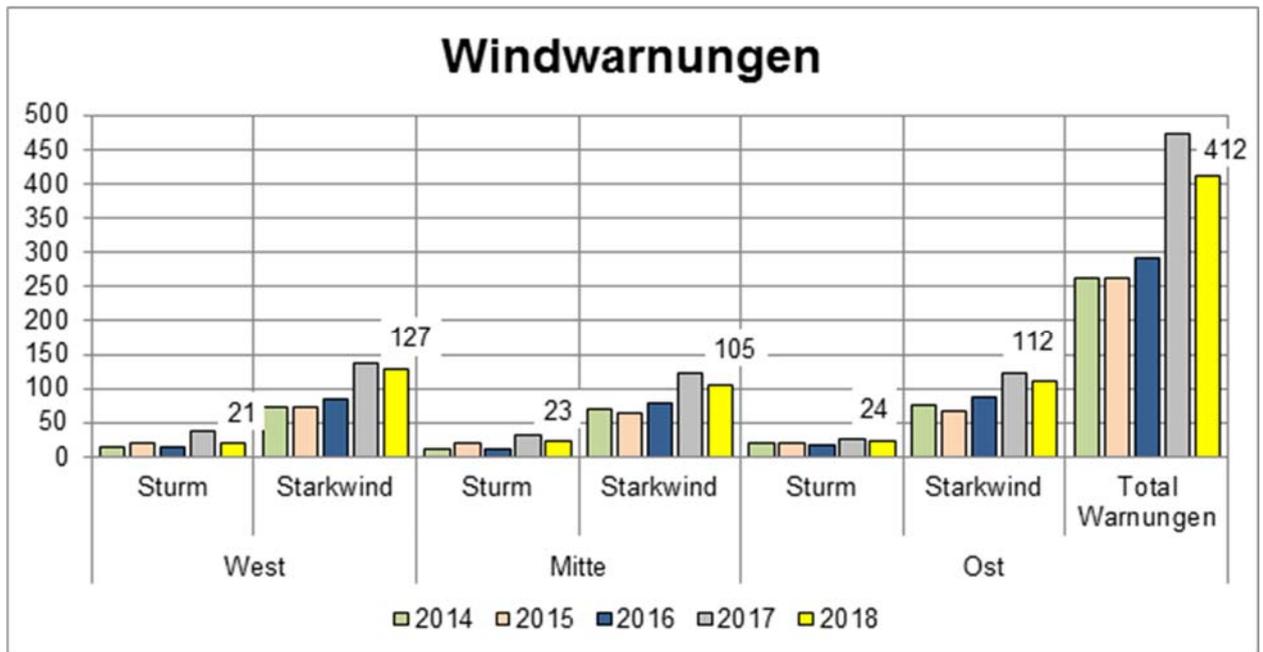
2.4 Gesamtschadenssumme

Diese enthält die Schiffs- und sonstigen Unfälle.



3 Sturmwarndienst

Die Starkwind- und Sturmwarnungen, ausgelöst durch die Meteo Schweiz in Kloten und den Deutschen Wetterdienst in Stuttgart, lagen zirka 60 Warnungen tiefer als im Vorjahr. Diese Zahl liegt jedoch immer noch deutlich über den langjährigen Durchschnittswerten.



Starkwindwarnung

Sie weist auf starke Windböen zwischen 25 und 33 Knoten, beziehungsweise 6 bis 7 Windstärken nach der Beaufortskala, hin. Die Starkwindwarnung wird mit orangefarbenen Blinklichtern, die pro Minute ungefähr 40-mal aufleuchten, angezeigt.

Sturmwarnung

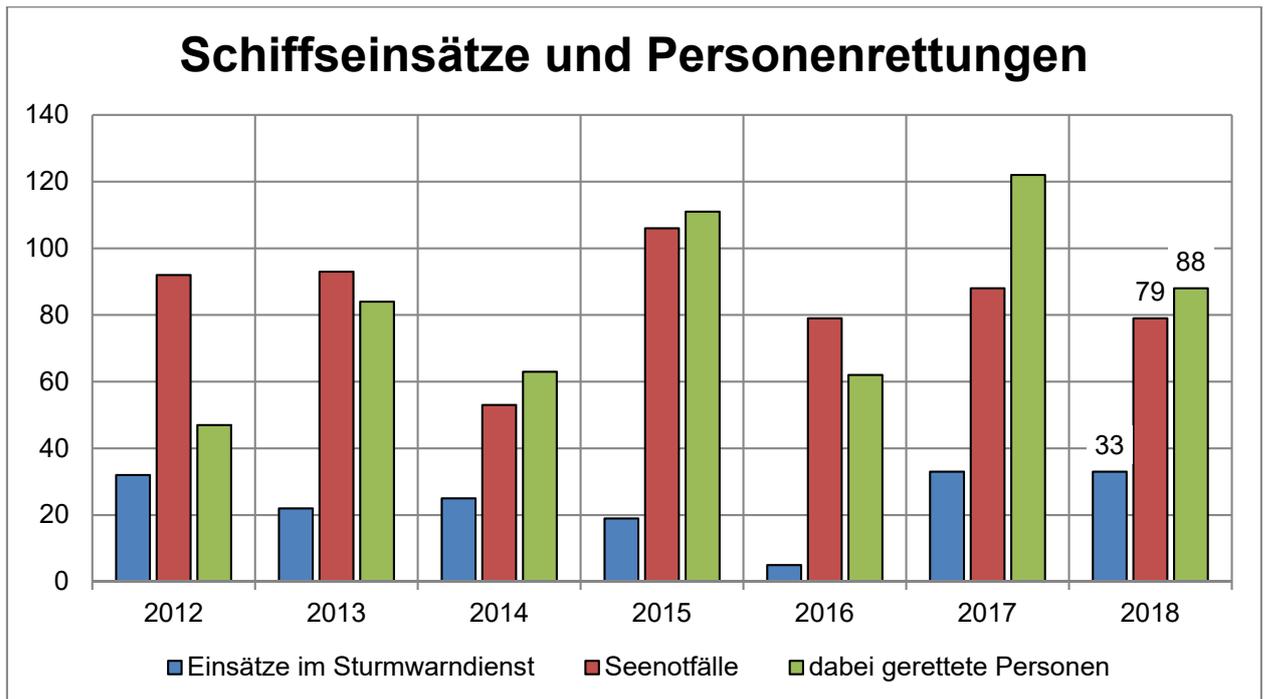
Diese kündigt das Auftreten von Windböen von 34 Knoten und mehr, beziehungsweise Beaufort 8 und grösser, an. Sie wird ebenfalls mit orangefarbenen Blinklichtern, die jedoch pro Minute ungefähr 90-mal aufleuchten, angezeigt.

Die Schiffsführer haben bei beiden Warnarten im Sinne der allgemeinen Sorgfaltspflicht alle notwendigen Vorsichtsmassnahmen (z.B. Verbleiben im Hafen, Kursänderung, Aufsuchen schutzbietender Bereiche, Rettungsgeräte) zu ergreifen, um die Gefährdung von Menschen sowie die Beschädigung von Fahrzeugen zu verhindern.

4 Schiffseinsätze und Personenrettungen

Diese Zahlen und diejenigen unter Ziffer 5 enthalten auch die entsprechenden Einsätze des Seerettungsdienstes Arbon.

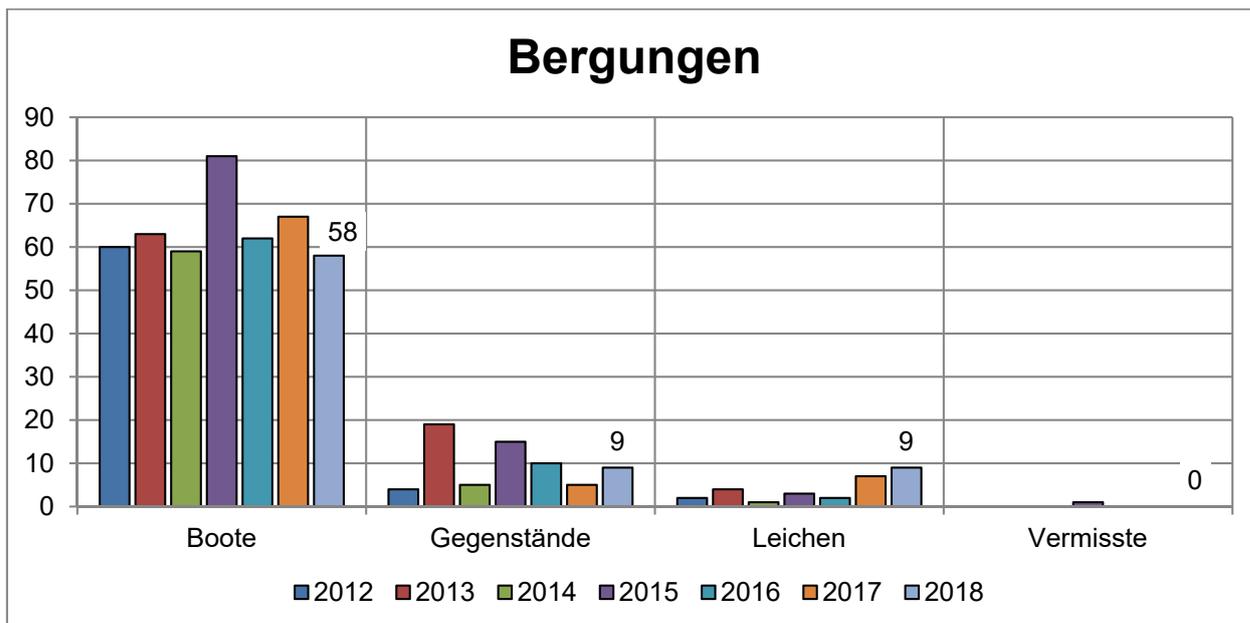
2018 wurden gleich viele Einsätze im Sturmwarndienst geleistet wie 2017. Die Anzahl der registrierten Seenotfälle nahm minim ab, auch die Anzahl geretteter Personen ging gegenüber dem Vorjahr zurück.



5 Bergungen

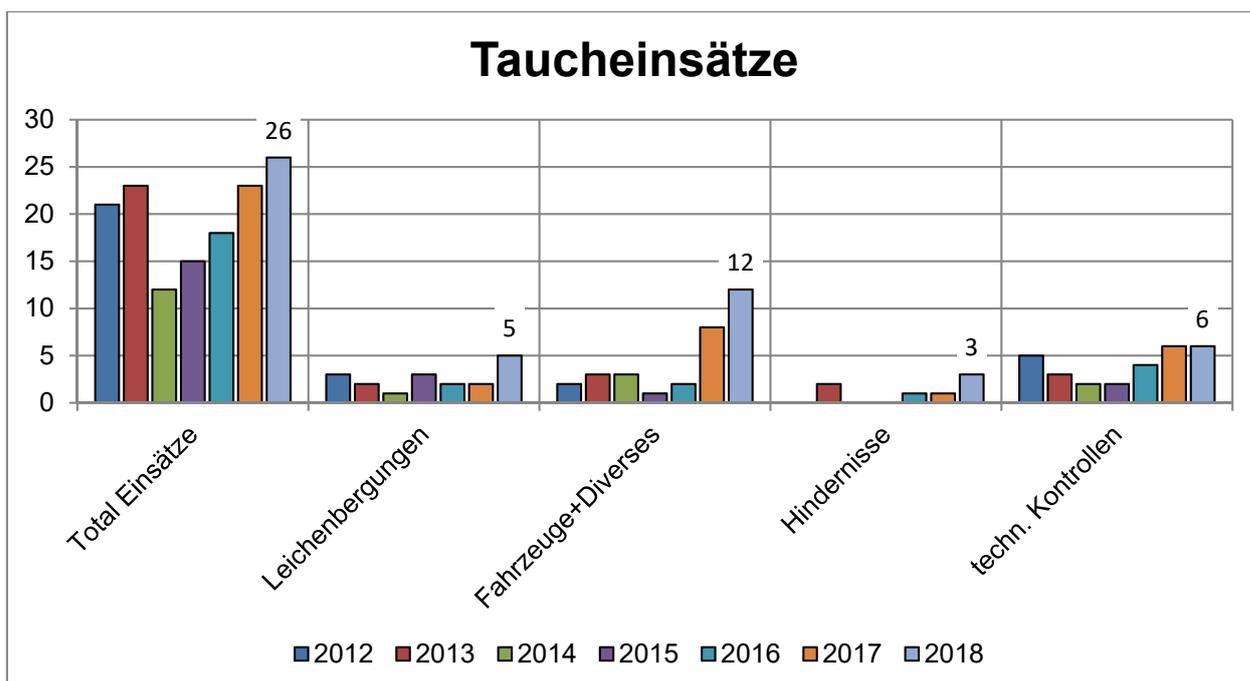
Die Anzahl der geborgenen Schiffe sank auf 58. Bei der Anzahl der geborgenen Gegenstände ist hingegen eine leichte Steigerung zu verzeichnen.

Bei den Leichenbergungen handelt es sich um einen verunglückten Taucher und um Personen, die in suizidaler Absicht den Tod im Wasser gesucht haben.



6 Taucheinsätze

Die Anzahl Einsätze der Thurgauer Polizeitaucher stieg 2018 leicht an.



7 Internationale Suchaktionen

Im vergangenen Jahr wurde die Seepolizei der Kantonspolizei Thurgau zu keinem internationalen Seenoteinsatz aufgeboten.

8 Interkantonale und internationale Verkehrskontrollen und Einsätze

Zusammen mit der Wasserschutzpolizei Konstanz/Reichenau sowie den Kollegen der Schaffhauser Polizei führte die Kantonspolizei Thurgau während der Saison regelmässig kantons- und landesübergreifende Verkehrs- und Geschwindigkeitskontrollen durch.

Im vergangenen Jahr leisteten die Seepolizisten der Kantonspolizei insgesamt 2'031 Kontrollstunden.

Drei international koordinierte Grosskontrollen galten der Überprüfung von Schiffsführern auf ihre Fahrberechtigung und -tauglichkeit sowie der Fahndung nach polizeilich gesuchten Personen.

Die Anzeigen wegen Missachtung von Schifffahrtsvorschriften gingen gegenüber dem Vorjahr etwas zurück. Insbesondere wurde das Nichtmitführen von Rettungs- und Ausrüstungsgegenständen sowie Parallel fahren in der Uferzone zur Anzeige gebracht. Bei drei Geschwindigkeitskontrollen auf den Rheinstrecken und in den Uferzonen wurden 41 Schiffe gemessen und dabei sieben Übertretungen festgestellt.

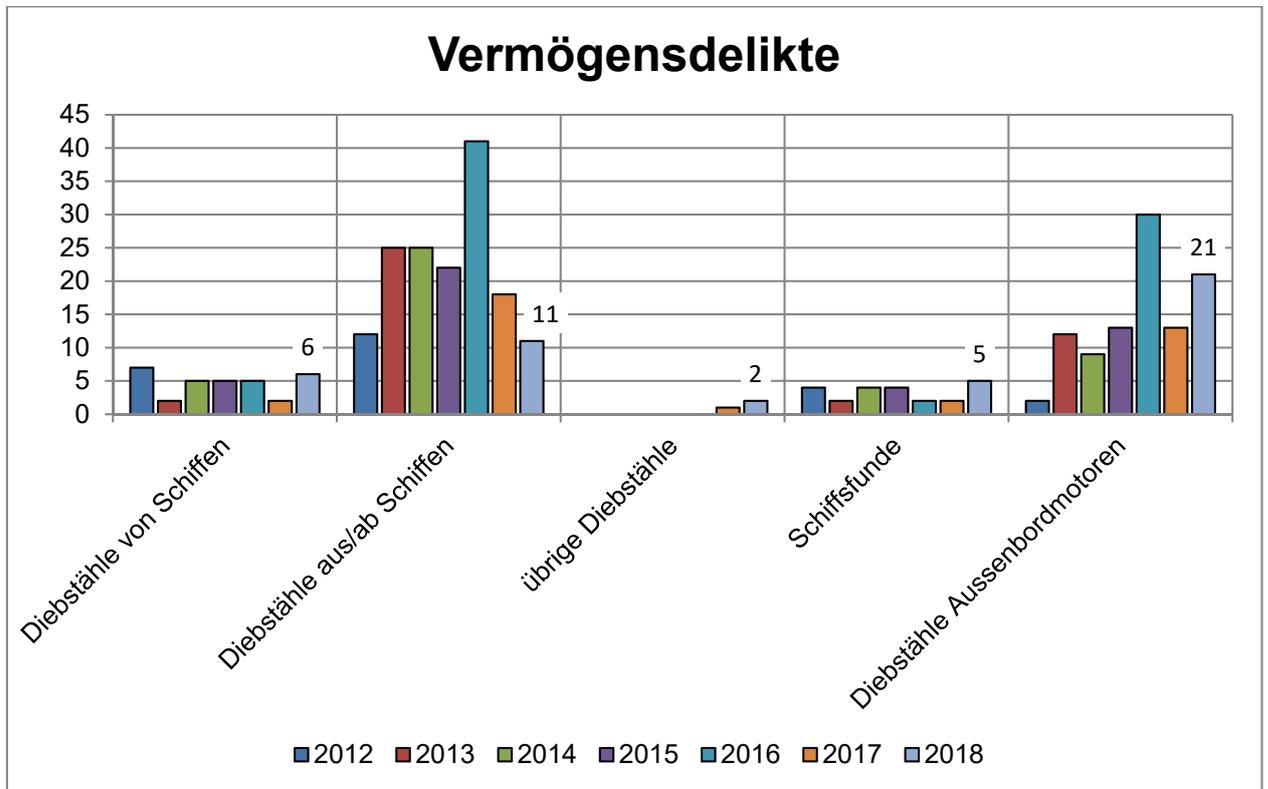
9 Eisdienst

In den Wintermonaten des vergangenen Jahres waren auf dem Bodensee kaum Eisbildungen zu verzeichnen. Einzelne Hafenbecken, Weiher und kleine Seen waren zeitweise mit einer begehbaren Eisschicht bedeckt.

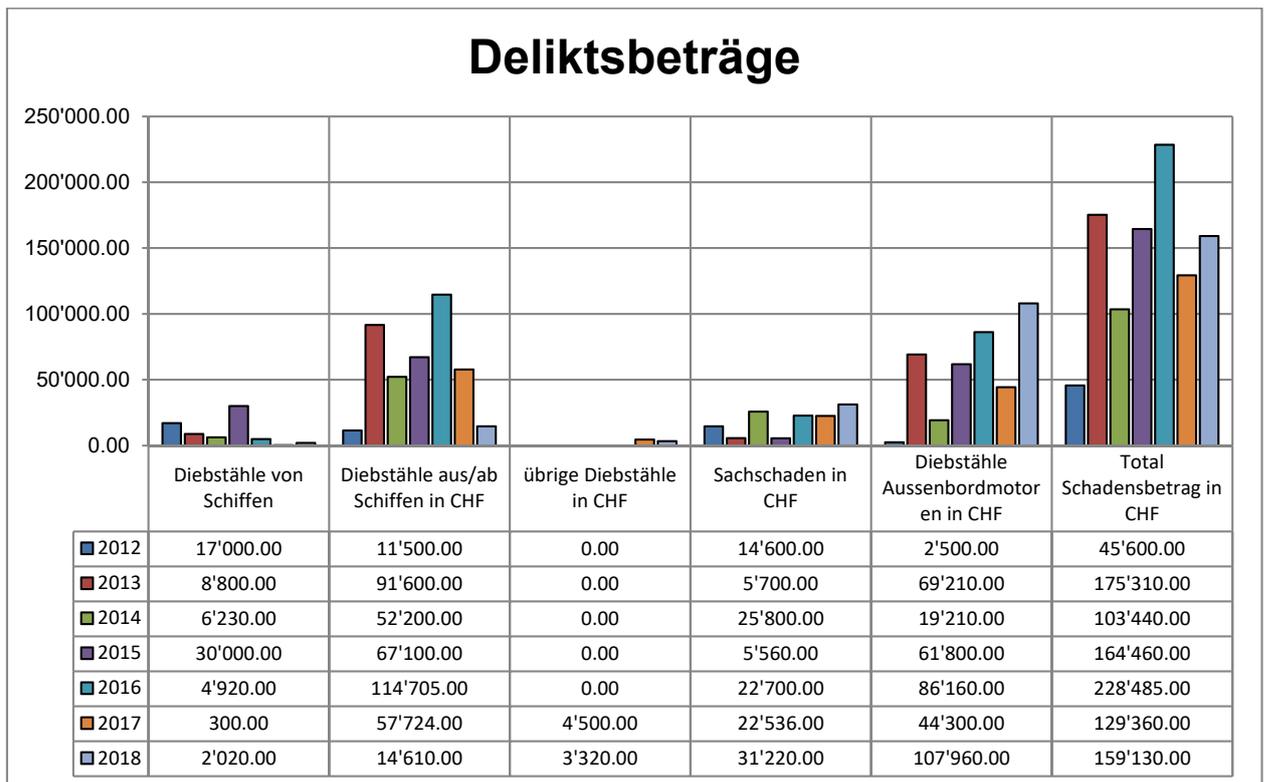
10 Vermögensdelikte

Im Berichtsjahr wurden der Kantonspolizei Thurgau 21 (2017: 13) Diebstähle von Schiffsmotoren gemeldet. Über die letzten Jahre zeigt sich eine steigende Tendenz. Deshalb führt die Kantonspolizei Thurgau regelmässig Kontrollen in Häfen durch und arbeitet bei den Ermittlungen eng mit den Nachbarkantonen und -ländern zusammen. Zusätzlich wurden Anfang 2018 alle Bootsbesitzer mit einem Infolyer für das Thema sensibilisiert.

Bei den entwendet gemeldeten Schiffen handelte es sich grösstenteils um Entwendungen zum Gebrauch. Drei der sechs Schiffe wurden wieder aufgefunden und konnten an die rechtmässigen Eigentümer zurückgegeben werden.



10.1 Deliktsbeträge



11 Wasserstand / Pegel Konstanz

Der Wasserspiegel des Bodensees bewegte sich im Winter und im Frühjahr auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau. Aufgrund des ausserordentlich trockenen Sommers sank der Wasserspiegel ab Mitte Juni auf einen sehr tiefen Pegel. Die Kursschiffahrt auf der Hochreinstrecke zwischen Diessenhofen und Stein am Rhein musste am 23. Juli wegen des tiefen Wasserstandes eingestellt werden.

Der Pegel in Konstanz zeigte am letzten Tag des Berichtsjahres 3.10m an, also 25cm weniger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Den höchsten Wasserstand registrierte man am 14.6.2018 mit 4.18m, rund 3cm höher als das Maximum des Vorjahres.

